

FREILASSING

Die Stadt informiert!

Inhaltsverzeichnis

Hundert Jahre Zentralschulhaus
Seite 2 und 3

Stadt erhält Fördermittel aus dem
Programm „Stärken vor Ort“
Seite 4

Fragen und Antworten zum
geplanten Biomasseheizkraftwerk
Seite 4 und 5

Sicherheitsbeirat startete viele
Aktionen
Seite 9

Aus der Wirtschaft:
Rückblick auf den WIFO-
Laufstag, WIFO-Weinfest Ende Juli
Seite 12

I. Offene Bayerische
Buspulling-Meisterschaft
Seite 13

Fernsehsendung „Südwild“ war
zu Gast in Freilassing
Seite 16

Veranstaltungen und Termine
Seite 17

Lokwelt „lockte“ im Frühjahr
zahlreiche Besucher an
Seite 18 und 19



Der Badebetrieb im Freilassing Freibad wurde zu Pfingsten aufgenommen. Das Eröffnungsfest findet am Samstag, 25. Juli ab 10 Uhr statt.

Rathaus

Einige Fassadenabschnitte des Freilassing Rathauses werden von August bis Oktober renoviert.

Das Rathaus ist deshalb während dieser Zeit teilweise eingerüstet. Der Zugang zum Rathaus ist aber uneingeschränkt möglich.

Badylon

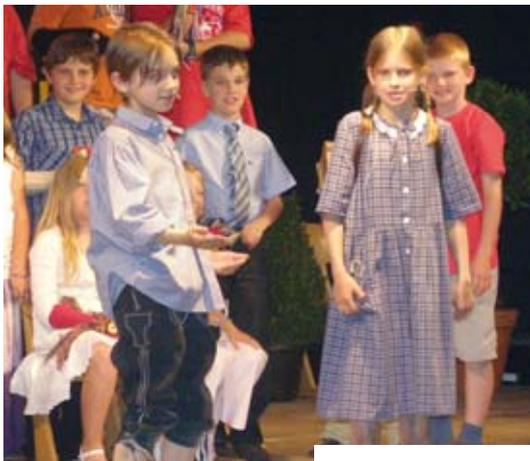
Das Hallenbad im Badylon ist auf Grund der alljährlichen Wartungsarbeiten vom 27. Juli bis einschließlich 14. August geschlossen.

Das Badylon-Restaurant begrüßt die Gäste dann auch mit einer neuen Gastronomie.

StadtBus

Auch heuer gibt es wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für die Freilassing StadtBuslinien 81 und 82. Schulanfängern wird damit die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Bericht auf Seite 3



Festabend 100 Jahre Zentralschulhaus



100 Jahre Zentralschulhaus Freilassing

Grußworte von Bürgermeister Josef Flatscher zum Festabend am 20. Mai

Bei dem Gedanken an unsere Freilassing-Zentralschule sieht jeder ältere Mitbürger automatisch das schöne alte Schulhaus vor sich. Denn es ist eines der wenigen Gebäude in unserer jungen Stadt, das auch im Laufe von 100 Jahren nichts von seiner Würde und Verlässlichkeit eingebüßt hat. Es ist auch ein Bauwerk, das vom damaligen Münchener Architekten Schott in seiner Ausdehnung und im Raumvolumen seiner Zeit weit voraus geplant und gebaut wurde. Die Stadt Freilassing hat es vom Jahr 2000 an in zwei Bauabschnitten liebevoll renoviert und wird die bauliche Erneuerung mit dem dritten Bauabschnitt im Jahr 2010 abschließen, so dass dieses Schulgebäude am Georg-Wrede-Platz unseren Kindern weiterhin als einladende Bildungsstätte dient.

Das dazugehörige Schulgebäude an der Laufener Straße war übrigens für die Freilassing-Kinder schon 1868 das erste „richtige“ Unterrichtsgebäude. Vor drei Jahren wurde dieses Haus in einer einjährigen Bauzeit mit einem Zwischenbau ergänzt und den Baurichtlinien angepasst. Obwohl es bei der 100-Jahrfeier der Zentralschule natürlich nicht nur um das Haus selbst geht, so sind der Schulbetrieb und das Schulgebäude doch untrennbar miteinander verbunden. Das Gebäude gibt eine kind- und zeitgemäße Ausstattung und Atmosphäre – und die Schulleitung arbeitet mit dem gesamten Schulteam in der Unterrichtsgestaltung lebendig und ständig aktuell, wobei wechselnde Umstände sowie gesellschaftliche Forderungen und Entwicklungen in den Lehrplan mit eingebunden werden.

Bill Gates, der amerikanische Software-Unternehmer und weltweit einer der reichsten Männer äußerte sich einmal so: „Die wichtigste Institution der Gesellschaft neben der Familie ist die Schule. Da wir ja alle erfolgreich sein wollen, ist die Schule für uns kein Reizwort, sondern ein Ort, an dem man die ersten Schritte in eine erfolgreiche Zukunft tut.“

Der Erfolg gibt ihm recht. Wenn die Schulzeit auch nicht immer gleich der Er-



folgsweg zum Milliardär ist, so öffnet sie doch noch viele andere erfolgversprechende Türen. Gerade die Grundschulzeit ist das stabile Fundament, auf dem die Kinder ihren weiteren Schulweg gehen. Unsere Zentralschule hat deshalb enorme Anforderungen und eine unglaubliche Verantwortung. Herr Rektor Josef Ufertinger ist sich dieser Verantwortung sehr bewusst. In diesem Bewusstsein leistet er mit seinen Mitarbeitern eine überragende Leitungs- und Unterrichtsarbeit.

100 Jahre Zentralschule bestätigen einen richtigen, einen guten Weg! Im Namen der Stadt Freilassing als Schulträger und im Namen des Stadtrates Freilassing gratuliere ich der Schule am Georg-Wrede-Platz ganz herzlich zu ihrem Jubiläum!

Ich wünsche der Lehrerschaft, dass sie wie bisher so ausgezeichnet mit der Gesellschafts- und Bildungsentwicklung Schritt halten kann. Vor allem wünsche ich jeder einzelnen Schülerin/jedem Schüler dieselben wertvollen und schönen Erinnerungen an die Grundschulzeit, wie ich sie haben darf!

Ihr
Josef Flatscher
Erster Bürgermeister

Ferienprogramm 2009

Sport, Kochen, Besichtigungen, Töpfern, kreativ tätig sein und vieles mehr - bietet auch heuer wieder das **Ferienprogramm der Stadt Freilassing**. Zahlreiche Vereine und Institutionen haben sich wieder bereit erklärt, mit der Stadt ein abwechslungsreiches Programm für die Freilassing-Kinder zu gestalten.

Fast 50 Veranstaltungen werden in der Zeit vom 25. Juli bis 26. August für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren angeboten. Jedes Kind kann an maximal 10 Veranstaltungen teilnehmen, davon höchstens an zwei Busfahrten.

Die Programmhefte für das 24. Ferienprogramm der Stadt Freilassing bekommen die Kinder über ihre Schule oder im Rathaus an der Pforte.

Das traditionelle Super-Sommer-Ferien-Fest wird dieses Jahr zusammengelegt mit dem großen Eröffnungsfest für unser neues Freibad. Dieses Fest findet am **Samstag, 25. Juli 2009** im Freibad statt.

Trainings-Fahrschein für den StadtBus

Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch heuer wieder den sogenannten „Trainings-Fahrschein“ für den Freilassing-StadtBus, das sind die StadtBuslinien 81 und 82.

Speziell den Schulanfängern wird mit diesem Trainings-Fahrschein die Möglichkeit geboten, die Strecke von zu Hause bis zur Schule oder zu Freunden vor Schulbeginn im September zusammen mit den Eltern kennen zu lernen.

Der Fahrschein kostet 2,00 EURO, gilt für ein Kind in Begleitung eines Erwachsenen und berechtigt zu beliebig vielen Fahrten mit dem StadtBus für jeweils eine Woche im Monat August von Montag bis Freitag.

Die jeweilige Gültigkeitsdauer des Trainingsfahrscheins ist an der Farbe erkennbar:

rot	03. - 07.08.09 gültig
blau	10. - 14.08.09 gültig
gelb	17. - 21.08.09 gültig
rosa	24. - 28.08.09 gültig

STÄRKEN **VOR ORT**

Für das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ gibt es ein unterstützendes Programm mit dem Namen „STÄRKEN vor ORT“. Die Stadt Freilassing konnte sich für das Bewerbungsverfahren anmelden und dadurch an dem Ausschreibungsverfahren teilnehmen. Im Mai erhielt die Stadt einen positiven Zuwendungsbescheid. Der Antrag der Stadt Freilassing gehörte zu insgesamt 424 Anträgen aus Kommunen und Landkreisen in Deutschland. Bewilligt wurden insgesamt 264 Anträge.

Ziel des Programms STÄRKEN vor ORT ist die Verbesserung der schulischen, sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen beziehungsweise jungen Erwachsenen und die Förderung von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben. Grundlage ist die Europäische Beschäftigungsstrategie.

Zielgebiet für Freilassing ist der erweiterte Stadtteil Mitterfeld, das heißt das Sanierungsgebiet der Sozialen Stadt konnte für dieses Programm erweitert werden und umfasst nun Wirtschafts- und Handelsstandorte, die meisten Schulen und mehr als die Hälfte der Bevölkerung von Freilassing. Eingegrenzt wird das Zielgebiet von den Bahnliesen im Westen (Freilassing-Mühdorf) und im Süden (Freilassing-München).

Adressaten: Jugendliche und junge Menschen mit schlechteren Startchancen sowie Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben.

Zielgruppen: alle Personen(gruppen) und Akteure, die zur Verbesserung der Integration und Teilhabe der Adressaten sowie der sozialen Infrastruktur beitragen (Schulen, Vereine, freie Träger, Einzelpersonen, Initiativen, Betriebe und andere).

Mikroprojekte können bis je max. 10.000 Euro gefördert werden. Mikroprojekttäger können Initiativen, Vereine, Genossenschaften, Kirchengemeinden, Bildungsträger, Wohlfahrtsverbände, örtliche Unternehmen, Wirtschaftsverbände, Lehrstellenbündnisse, aber auch Einzelpersonen sein.

Gefördert wird das Programm STÄRKEN vor ORT vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, dem Europäischen Sozialfonds für Deutschland und der Europäischen Union.

Der Europäische Sozialfonds ist das zentrale arbeitsmarktpolitische Förderinstrument der Europäischen Union. Er leistet einen Beitrag zur Entwicklung der Beschäftigung durch Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, des Unternehmertums, der Anpassungsfähigkeit sowie der Chancengleichheit und der Investition in die Humanressourcen.



EUROPÄISCHE UNION



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Gewässerpflege zahlt sich aus

Die Stadt Freilassing ist für den Unterhalt der Gewässer III. Ordnung wie Mühlbach, Sonniesgraben und Aumühlbach auf ihrem Gebiet zuständig. Hier führt die Stadt regelmäßig Unterhaltsmaßnahmen durch. Durch das Entfernen von Anlandungen, Schlamm und Bewuchs wird so der Abflussquerschnitt, der für die hydraulische Leistungsfähigkeit der Gewässer wichtig ist, aufrecht erhalten. Auch der bachbegleitende Bewuchssaum wird dabei entsprechend reduziert und verjüngt.

Mit diesem Maßnahmenpaket werden die Gewässer in wasserwirtschaftlicher Hinsicht hydraulisch und ökologisch aufwertet.

Bei der extremen Wetterlage im Juni dieses Jahres konnte die Stadt die Früchte für diese konsequenten Unterhaltsmaßnahmen ernten, denn während der starken Regenfälle gab es bei den oben genannten Gewässern keinerlei Probleme im Bereich von Freilassing. Die Regenereignisse der letzten Jahre zeigen immer wieder, dass die Entscheidungen für die aufwändigen Maßnahmen richtig sind und dass diese finanziellen Aufwendungen gut angelegt sind!

Biowärme

Häufige Fragen zum Projekt Biomasseheizkraftwerk

Was ist ein Biomasse-Blockheizkraftwerk (Biomasse-BHKW)?

Ein Biomasse-Blockheizkraftwerk erzeugt Wärme und elektrische Energie durch die Verbrennung von Biomasse (Waldhackschnitzel). Die Abwärme wird zu Heizzwecken über ein Fernwärmenetz genutzt und der Strom wird in das Netz eingespeist.

Warum will die Stadt Freilassing ein Biomasse-BHKW bauen?

Die Stadt Freilassing will die Nutzung von regenerativen Energien in Freilassing voranbringen. Als Energielieferant steht dabei der Einsatz von Holz im Vordergrund. Holz ist jener Brennstoff, der in der Region reichlich vorhanden ist und nachwächst. Holz ist zudem gespeicherte Sonnenenergie und CO₂-neutral. Mit Holz ist man in der Lage, die Abhängigkeit von Öl und Gas zu vermindern.

Die vom Biomasse-BHKW erzeugte Wärme wird über ein Fernwärmeversorgungsnetz an die Haushalte geliefert.

Was kostet ein Anschluss in Freilassing und was ist in diesem Preis enthalten?

Im Preis enthalten sind die Wärmeübergabestation, die den Kessel ersetzt, der Einbau sowie die Inbetriebnahme und 15 Trassenmeter auf ihrem Grundstück. Die Anschlusskosten werden individuell nach der benötigten Leistung ermittelt.

Was bedeutet bei einem Fernwärmeanschluss die Primär- und die Sekundärseite?

Die Primärseite beschreibt alle Installationen vom Kraftwerk über die Fernwärmeleitungen und die Wärmeübergabestation. Diese Anlagen verbleiben im Besitz der Stadtwerke.

Die Sekundärseite beginnt nach der Wärmeübergabestation und umfasst alle hausinternen Leitungen sowie Pumpen, Boiler, Druckausgleichsgefäße und Radiatoren und verbleiben beim Hauseigentümer.

Wie groß ist eine Wärmeübergabestation?

Die Wärmeübergabestation die z.B. in einem Einfamilienhaus installiert wird, hat ungefähr die Abmessungen von ca. 80 cm x 60 cm x 40 cm (HBT). Im Rathaus, beim Büro der Stadtwerke, kann eine solche Station besichtigt werden.

Wie viel kostet der Umschluss der sekundären Heizung an die Fernwärmeübergabestation und was für Kosten kommen sonst noch auf mich zu?

Je nach Art und Beschaffenheit der bestehenden Heizung kommen unterschiedliche Kosten auf Sie zu.

Die Fernwärmeübergabestation benötigt einen externen Warmwasserboiler auf der sekundären Heizungsseite; in den meisten Fällen ist dieser ohnehin schon vorhanden.

Diese Arbeiten können von Ihrem Heizungsinstallateur durchgeführt werden, der Ihnen sicher auch Auskunft erteilen kann, welche Kosten für den Umschluss notwendig sind.

Wie werde ich bei einem Ausfall des Heizkraftwerkes mit Wärme versorgt?

Zur 100 %igen Ausfallsicherung steht ein zusätzlicher Kessel zur Verfügung, der mit fossilen Energieträgern betrieben wird.

Was geschieht mit den Einnahmen aus der Stromproduktion?

Die Einnahmen aus der Stromerzeugung werden direkt an die Fernwärmekunden zurückgegeben. Diese Einnahmen fließen in den Arbeitspreis (Verbrauchstarif) ein. Das Geld wird also genutzt, um einen günstigen Wärmepreis für die Kunden zu gestalten.

Ich habe eine Solaranlage/einen Kachelofen. Darf ich diese trotz eines Fernwärmeanschlusses weiterhin betreiben?



Eine Wärmeübergabestation benötigt nur wenig Platz

Alle Zusatzheizungssysteme, die auf erneuerbaren Energien basieren, können weiterhin betrieben werden.

Kann ich meinen alten Kessel in meinem Haus stehen lassen?

Der alte Öl-/Gaskessel muss amtlich stillgelegt werden. Eine Pflicht zu Demontage besteht nicht. In vielen Fällen bietet es sich jedoch an, die Wärmeübergabestation an den Standort des Kessels zu setzen, so dass eine Entfernung des alten Kessels Umschlusskosten spart.

Wie hoch sind die Netzverluste

Die Netzverluste betragen bei einem gut ausgebauten Fernwärmenetz ca. 10 % der eingespeisten Wärme. Dafür hat man bei Fernwärme die Möglichkeit, an zentraler Stelle die Wärme mit hohen Wirkungsgraden aus regenerativen Energieträgern zu erzeugen. Die Gesamtbilanz ist oft besser als bei vielen Einzelfeuerungen mit schlechter Auslastung.

Kann der Fernwärmelieferungsvertrag auch wieder gekündigt werden?

Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von zehn Jahren. Danach kann der Vertrag gekündigt oder verlängert werden.

Gibt es im geplanten Versorgungsgebiet einen Anschlusszwang?

Nein, im neu geplanten Versorgungsgebiet gibt es keinen Anschluss- und Benutzungszwang. Es wird nur Verträge zwischen dem Hauseigentümer und dem

Anlagenbetreiber geben. Der Anschluss wird nicht über eine Satzung geregelt - und somit gibt es keine Verbote für zusätzliche Eigenlösungen wie zum Beispiel den Einbau von Solaranlagen oder die Nutzung von Kachelöfen.

Warum liegt mein Gebäude nicht im Versorgungsgebiet?

Der Bereich wurde so gewählt, um eine ausgewogene Mischung aus Groß- und Kleinkunden versorgen zu können. Je nach Bedarf wird das Kraftwerk auf eine Erweiterung des Erschließungsbereiches ausgelegt, so dass auch ein Anschluss anderer Gebiete in Freilassing möglich ist.

Haben wir genug Wald in der Region um die bereits existierenden Heizkraftwerke mit Holz zu versorgen? Oder werden die Hackschnitzel z.B. aus Polen importiert?

Das geplante Biomasseheizkraftwerk hat einen Bedarf an Holzackschnitzeln von 10.000 Tonnen pro Jahr (entspricht etwa 20.000 bis 25.000 m³ Hackschnitzel).

Es soll kein Holz aus weit entfernten Gebieten importiert werden, die Waldackschnitzel werden aus den umliegenden Regionen kommen. Die bayerischen Wälder wachsen derzeit schneller nach als Holz geschlagen wird, d.h. die Gesamtfläche des Waldes nimmt trotz Nutzung zu. Die moderne Forstwirtschaft arbeitet sehr nachhaltig und umweltschonend, es wird streng darauf geachtet, dass das Gleichgewicht des Naturhaushaltes zwischen Ernte und Nachwachsen bestehen bleibt.

Taubenfütterungsverbot

Die Stadt Freilassing weist darauf hin, dass es verboten ist, im Stadtgebiet verwilderte Tauben zu füttern. Dieses Verbot erfasst auch das Auslegen von Futter- und Lebensmitteln, die erfahrungsgemäß von Tauben aufgenommen werden. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung können mit Geldbuße belegt werden. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass im Stadtgebiet dennoch Futtermittel ausgelegt werden.

Kampagne zur Absicherung gegen Elementarschäden

Das bayerische Wirtschaftsministerium führt derzeit im Auftrag der Staatsregierung eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne zum Thema „Absicherung gegen Elementarschäden“ durch. Mit der Kampagne „Voraus denken – elementar versichern“ appelliert die Bayerische Staatsregierung an Wohnungseigentümer und Mieter, ihr Wohneigentum und ihren Hausrat umfassend gegen Schäden aus Naturgefahren abzusichern. Dazu gehören vor allem ein umfassender Versicherungsschutz, aber auch bauliche Vorsorgemaßnahmen und das richtige Verhalten vor, während und nach einem Katastrophenfall. Wichtig ist es, die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam zu machen, dass im Fall von Naturkatastrophen staatliche Finanzhilfen grundsätzlich nur für die Objekte gewährt werden, die aufgrund eines erhöhten Hochwasserrisikos nicht versicherbar sind. Wegen des Klimawandels müssen wir uns auch in Bayern auf eine Zunahme extremer Wetersituationen und die Häufung von Schadensfällen durch Naturgefahren vorbereiten. Die Naturkatastrophen der letzten Jahre haben gezeigt, dass grundsätzlich jedes Gebäude betroffen sein kann. Weitere Informationen finden Sie unter www.elementar-versichern.bayern.de

Waldorfkindergarten Freilassing

Georg-Wrede-Straße 29

83395 Freilassing

Telefon: 08654/69372

Email:

info@waldorfkindergarten-freilassing.de

Web:

www.waldorfkindergarten-freilassing.de

Waldorfkindergarten Freilassing

Wenn drei- und vierjährige Kinder konzentriert Kartoffeln schälen und gewissenhaft Brokkoli zerkleinern, dann ist das kein Fall von unerlaubter Kinderarbeit. Nein, dann ist Mittagszeit im Waldorfkindergarten Freilassing. Gemeinsames Kochen und die daran anschließenden gemeinsamen Mahlzeiten fördern das Miteinander der Kinder, sind aber auch Teil eines fest strukturierten Tagesablaufes, der den Kindern Sicherheit gibt. So wird zum Beispiel auch zweimal in der Woche Brot gebacken, für die Kindergartenkinder immer wieder ein Erlebnis. Wobei der dreijährige Maxi schnell den Freitag zu seinem Lieblings-Koch-Tag erkoren hat: Freitags gibt's nämlich immer Brei mit Apfelmus. Super lecker – findet auf alle Fälle Maxi.



Maxis Eltern schätzen die familiäre Atmosphäre im Waldorfkindergarten. Es gibt nur eine einzige altersgemischte Gruppe: 24 Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren. Daneben ist eine Spielgruppe für Kinder ab zwei Jahren eingerichtet worden, in der allerdings höchstens sechs Kinder Platz finden, um eine optimale Betreuung zu garantieren. Damit ist der Waldorfkindergarten insgesamt klein und überschaubar. Und das ermöglicht wiederum einen intensiven Kontakt der Erzieherinnen zu den Eltern, auf den auch großer Wert gelegt wird: Gemeinsam soll eine möglichst ideale Entwicklung der Kinder gefördert werden.

Was nach der Waldorf-Pädagogik auch heißt, den Kindern zu ermöglichen, ihre Kreativität zu entdecken. Entsprechend wird die Freude am Malen, Basteln, Werken, Nähen oder Weben geweckt, es werden immer wieder neue Fähigkeiten entwickelt, Talente ausgebaut. Dahinter steht das Bestreben, den Mädchen und

Buben Begeisterung für das eigene Können, für die eigenen Fähigkeiten in möglichst vielen Bereichen zu vermitteln.

Zur Philosophie des Waldorfkindergartens Freilassing gehört es außerdem, dass die Kinder möglichst viel Zeit im Freien verbringen sollen. Die Möglichkeiten dafür sind vorhanden: Im großzügigen Garten können sich die Mädchen und Buben nach Herzenslust austoben: Klettern, Sandburgen bauen, Wasserstraßen konstruieren, Matschkuchen backen: Ein einziger, großer Erlebnisspielplatz, der den Kindern Freiraum gibt, der die Phantasie anregt. Und das bei jedem Wetter.

Es besteht noch die Möglichkeit, sein Kind für das kommende Kindergartenjahr 2009/2010 im Waldorfkindergarten Freilassing anzumelden, da noch Plätze vergeben werden können. Wer deshalb den Waldorf-Kindergarten Freilassing kennenlernen möchte, kann das tun: Nach telefonischer Anmeldung sind jederzeit Schnuppertage oder Besuchstage möglich. Information dazu im nebenstehenden Kasten.

Bundestagswahl

Am 27. September 2009 findet die Wahl des 17. Deutschen Bundestages statt. Alle Wahlberechtigten erhalten spätestens am 6. September 2009 eine Benachrichtigung, in der angegeben ist, in welchem Wahllokal sie ihre Stimme abgeben können.

Wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlieren oder sie am Wahltag nicht auffinden, können Sie jederzeit unter Vorlage eines gültigen Ausweisdokumentes in Ihrem Wahllokal wählen.

Es besteht auch die Möglichkeit durch Briefwahl zu wählen. Die entsprechenden Unterlagen können insbesondere mit dem Antrag auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung angefordert werden. Eine telefonische Antragstellung ist nicht möglich.

Achten Sie bitte auch auf die Bekanntmachungen an den städtischen Amtstafeln.

Ausführliche Informationen und auch Wahlergebnisse finden Sie unter „www.bundeswahlleiter.de“ und unter „www.statistik.bayern.de“ beziehungsweise „www.lra-bgl.de“.

Übrigens: Wir suchen noch Wahlhelfer und -helferinnen, die uns bei der Durch-

führung der Wahl und bei der anschließenden Stimmenaushändigung unterstützen wollen. Interessenten melden sich bitte beim städtischen Wahlamt unter Tel. 6309-29 oder per E-Mail an: „ordnungsamt@freilassing.de“.

Brauchtumsstiftung Freilassing

Die Brauchtumsstiftung Freilassing kann Gruppierungen, die in der Pflege des Brauchtums in Freilassing tätig sind beziehungsweise zum Kreis der unten genannten Vereine gehören, bei Baumaßnahmen, Beschaffungen und sonstigen Aktivitäten in erheblichem Umfang finanziell unterstützen. Besonders hohe Fördersätze gelten dabei für Aufwendungen, die der Kinder- und Jugendarbeit zuzuordnen sind.

Empfänger von Zuschüssen der Brauchtumsstiftung können zum Beispiel sein: Trachtenvereine, Schützenvereine, Soldatenvereine oder -verbände, Vertriebenerverbände, Gesangvereine.

Die Antragsteller müssen aber eingetragene Vereine und als gemeinnützig anerkannt sein.

Auskünfte können von der Geschäftsstelle der Brauchtumsstiftung in der Stadtverwaltung Freilassing, Tel. 6309-51, bei Herrn Hafner eingeholt werden.

Parkplatz Laufener Straße

Fertigstellung des neuen Parkplatzes an der Laufener Straße: Bereits im vergangenen Jahr wurden die Garagen unterhalb des Parkplatzes an der Diakonie abgebrochen. Der Parkplatz wurde von der Stadt wieder hergestellt. Kürzlich wurden als letzte Maßnahmen die Bepflanzung vorgenommen und die Bodenmarkierungen aufgebracht. Nun stehen 42 zentrumsnahe Parkplätze für die Freilassinger und für die Besucher der Stadt zur Verfügung.



Wifofest Weinfest
WIFO
WIRTSCHAFTSFORUM
FREILASSING e.V.

in Freilassing

**mit dem Tourismusverband
Sulmtal Sausal und
Weinbauern aus der
Südsteiermark**

**internationale
Spitzenweine**

Live-Musik

**kulinarische
Spezialitäten**

Fr. 31.7. u. Sa. 1.8.
ab 11 Uhr in der Fußgängerzone

Eine Veranstaltung des Wirtschaftsforum Freilassing e.V. www.wifo-freilassing.de



Parkplatz an der Laufener Straße

Alkohol und Jugendliche

Es passieren immer wieder schreckliche Unfälle, bei denen oft Alkohol im Spiel ist. Um das Bewußtsein für die Gefahren zu stärken, die im Alkohol lauern, lief bundesweit eine Aktionswoche gegen Alkoholmissbrauch von Jugendlichen, gegen Koma-saufen und Kampftrinken. Aus diesem Anlass fand im Freilassinger Rathaus eine Informationsveranstaltung statt. Eingeladen hatte im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ Quartiersmanager und Stadtjugendpfleger Michael Schweiger, um mit Experten und Interessierten die sogenannte „Weißbacher Vereinbarung“ zu diskutieren.

Im vergangenen Jahr hatten sich fünfzehn Bürgermeister des Landkreises zusammengesetzt und ein Papier beschlossen, eben die „Weißbacher Vereinbarung“, als Handreichung und Information für Veranstalter von Festen, wie sie mit dem Thema Jugend und Alkohol umgehen sollen. Bürgermeister Josef Flatscher betonte eindringlich in seiner Begrüßung, dass es höchste Zeit sei, Maßnahmen gegen den Alkoholmissbrauch von Jugendlichen zu ergreifen. Marco Balonier von der Suchtberatung der Caritas untermauerte die prekäre Situation mit Zahlen: Ca. 20 Prozent der 12- bis 17-jährigen in Deutschland trinken regelmäßig, also einmal pro Monat Alkohol und zwar viel, sogar 40 Prozent der 18- bis 25-jährigen greifen regelmäßig zur Flasche, bis zum Rauschtrinken. Dabei muss man wissen, dass ein halber Liter Bier 20 Gramm reinen Alkohol enthält, eine Flasche Rotwein sogar 77 Gramm. Durch Unfälle, die Betrunkene verursachen, kommen bei uns jährlich 600 Menschen ums Leben, und rund 21.000 Unfälle gehen auf das Konto von Alkolenkern.

In seinen Ausführungen betonte Balonier immer wieder, dass der Grundstein für den Alkoholismus bei Erwachsenen schon in der Jugend gelegt wird. Eindringlich mahnte er, den Erstkonsum von Alkohol bei Jugendlichen so lange wie möglich hinauszuzögern. Weitere suchtfördernde Bedingungen bei Jugendlichen seien schlechte Vorbilder, trinkende Freunde und auch Alkoholkonsum in der Familie. Als Konsequenz forderte der Suchtexperte der Caritas, das Jugendschutzgesetz wirklich ernst zu nehmen und auf keinen Fall Alkohol an unter 16-jährige auszugeben.

Der Leiter der Polizeiinspektion Freilassing, I. Hauptkommissar Bernd Jersch, berichte-



Marco Balonier von der Caritas-Suchtberatung nannte Zahlen und Fakten aus seiner täglichen Arbeit mit Alkoholkranken. Seine Erfahrung: Je früher Jugendliche mit dem Trinken beginnen, desto wahrscheinlicher wird eine Alkoholsucht-„Karriere“.

te, wie er und seine Kollegen versuchen, dem Alkoholmissbrauch von Jugendlichen bei großen Veranstaltungen wie der Maiwiese zu Leibe zu rücken: Durch tägliche Präsenz. Und wenn sie betrunkene Jugendliche mit der Flasche in der Hand erwischen „dann schütten wir die Sache einfach aus“, erklärte er kurz und bündig. Er wies auf die Tatsache hin, dass beim Autofahren Ausfallerscheinungen schon bei 0,3 Promille auftraten. Außerdem stellte er klar, dass betrunkene Radfahrer den Führerschein verlören. Und wer als Jugendlicher ohne Führerschein in alkoholisiertem Zustand eine Straftat begehe, eine Schlägerei z.B., bekäme später keine Fahrerlaubnis. Auch Jersch betonte, wie wichtig es sei, dass im Elternhaus und bei der Erziehung verantwortlich mit dem Alkoholkonsum umgegangen werde.

Was Veranstaltungen mit Jugendlichen in der Stadt Freilassing anbetrifft, z.B. Vereinsfeste, nimmt man die Verantwortung dadurch wahr, dass das Ordnungsamt die Veranstalter durch ein Merkblatt auf das Jugendschutzgesetz hinweist, aber auch freiwillige Maßnahmen vorschlägt, mit denen der Alkoholmissbrauch von Jugendlichen vermieden werden kann. Dieses Merkblatt, so Stephan Ahne vom Ordnungsamt, gilt als die „Weißbacher Vereinbarung“ der Bürgermeister des Berchtesgadener Landes. Neben den gesetzlich verpflichtenden Vorschriften des Jugend-



Erster Polizeihauptkommissar Bernd Jersch und Leiter der Polizei-Inspektion Freilassing berichtete auf der Veranstaltung der Stadt Freilassing zur bundesweiten Aktionswoche „Alkohol“ über seine Erfahrungen mit alkoholisierten Jugendlichen, die oft aggressiv würden, auch gegenüber der Polizei.

schutzgesetzes wie keine Animierung zum Rauschtrinken und Beachtung der Ausgangszeiten, werden als freiwillige Maßnahmen u.a. vorgeschlagen, alkoholfreie Getränke günstiger als Bier anzubieten, für die Veranstaltung einen Jugendschutzbeauftragten zu bestimmen oder sich um betrunkene Jugendliche zu kümmern. Ein Altersnachweis an der Bar ist eine weitere Maßnahme. Letzteres wird z.B. schon im Werk 71 praktiziert. Rudi Hiebl, Sozialpädagoge in der Stadtteiljugendarbeit und für die offene Jugendarbeit im Werk 71 zuständig, erklärte, die Jugendlichen bekämen je nach Alter farbige Armbänder. Und für die, die schon Alkohol trinken dürfen, ist nach dem dritten Bier Schluss.

Bernd Jersch von der Polizei erklärte, dass der Konsum von harten Getränken kontinuierlich zunehme. Die Frage, ob man betrunkenen Jugendlichen den Alkohol wegnehmen dürfe, bejahte Jersch, „aber nur ohne Gewalt“. Einig waren sich die Experten, unter ihnen auch Ute Lorenz von einer Ainringer Initiative zur Suchtprävention, dass der Alkoholmissbrauch von Jugendlichen desto besser verhindert werden kann, je verantwortungsvoller die Familie und die Erwachsenen damit umgehen. Und genau das bezweckt die „Weißbacher Vereinbarung“, zumindest für Veranstaltungen in der Stadt.

Susanne Wünsche-Reiter

Sicherheitsbeirat startete viele Aktionen

Der städtische Sicherheitsbeirat trägt auf mannigfache Weise dazu bei, dass die Menschen in der Grenzstadt für Sicherheitsbelange aufgeschlossener werden und sicher leben. Das wurde bei den alljährlich im Stadtrat gegebenen Kurzberichten über die Tätigkeit immer wieder deutlich. Die ehrenamtlich engagierten Sicherheitsbeirats-Mitgliedern Anni Klinger, Georg Auer und Klaus Thielen und der Leiter des Ordnungsamtes der Stadt, Helmut Wimmer, gaben im Stadtrat nähere Informationen über in jüngerer Zeit gestartete Aktionen des Sicherheitsbeirates, die nicht immer im Blickpunkt der Öffentlichkeit stehen.

So hat der Sicherheitsbeirat schon vor Jahren die Aktion „Paten für Jugendliche ohne Lehrstelle“ initiiert, bei der ehrenamtliche Kräfte in Zusammenarbeit mit Vertrauenslehrer Georg Simmerl von der Hauptschule und anderen Projektträgern junge Leute unter ihre Fittiche nehmen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden hatten. Parallel zu diesem Projekt läuft die Aktion „Jugend in Arbeit“, in der ein Mitarbeiter der Agentur für Arbeit Entlassschülern bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz unterstützt. Und ab komendem Schuljahr wird es an der Hauptschule Freilassing auch einen Jugend-Sozialarbeiter geben, der die vereinten Bemühungen unterstützt, möglichst allen nach der Schulentlassung einen Ausbildungsplatz zu verschaffen. Der Sicherheitsbeirat bemüht sich nach Angaben von Initiatorin Anni Klinger, ein Konzept für die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten an diesen Bemühungen zu entwickeln.

Das von Rainer Hoffmann und Georg Auer betreute Projekt „Jugend baut sich Wege“ stand schon öfter im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Mit ihm sollen die berufliche Qualifizierung förderbedürftiger Jugendlicher verbessert und gleichzeitig Sinnvolles für die Allgemeinheit geschaffen werden. Gebaut wurde beispielsweise der „Erholungsweg für die Seele“. Dieser Rundweg mit zahlreichen informativen Hinweisschildern wurde inzwischen durch ein Bankerl und einen vom Obst- und Gartenbauverein gepflanzten Birnbaum nahe dem Rotkreuzhaus ergänzt. Er wird sowohl von Patienten der Freilassinger Kliniken als auch von Bewohnern der Stadt rege



Die Initiatoren der Sicherheitsbeirats-Aktionen können sich über Erfolge freuen. Auf unserem Bild (von links): Georg Auer, Anni Klinger, Klaus Thielen und Ordnungsamts-Leiter Helmut Wimmer. Foto: Dieter Moosleitner

genutzt. Ergänzend zur Anlegung des Erholungswegs für die Seele haben die jungen Leute auch die Innenrenovierung der „Hafnerkapelle“ auf dem Gelände des Kreiskrankenhauses in Angriff genommen.

Der Förderung des Verständnisses füreinander und der Kontakte von zugewanderten Bewohnern der Stadt mit den schon lange hier wohnenden Menschen hat auch das vom Sicherheitsbeirat geförderte „Kulinarische Nationenfest“ gedient, das inzwischen fester Bestandteil des Jahresprogrammes in Freilassing ist. Mit besonderer Freude haben die Sicherheitsbeirats-Mitglieder registriert, dass die hierbei engagierten Frauen aus zwölf Herkunftsnationen für dieses besondere Engagement bei der erfolgreichen Integrationsarbeit eine Dank- und Anerkennungs-Urkunde vom Präsidenten der Regierung von Oberbayern, Christoph Hillenbrand, erhalten haben.

Der Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr dienen weitere Aktionen aus dem Sicherheitsbeirat. Da kam schon im vergangenen Jahr die Aktion „Saure Zitronen“ in den Blickpunkt, bei der Grundschüler Temposündern als Hinweis auf ihr Fehlverhalten Zitronen überreichten. Die mit diesem Projekt verbundene präventive Geschwindigkeitsmessung soll auch heuer in Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion und der Grundschule durchgeführt werden.

Die Sicherheit von Schülern steht auch bei der Aktion „sichere Fahrräder“ im Vordergrund. Dabei wurden nach Angabe von Betreuer Klaus Thielen die Fahrräder von zum Unterricht radelnden Schülern

überprüft, ob sie den Verkehrsvorschriften entsprechen. Inzwischen arbeitet man in Zusammenarbeit mit einem Zweiradhändler daran, an der Knabenrealschule einen turnusmäßigen Service einzurichten, bei dem nicht nur Mängel festgestellt, sondern auch behoben werden können. Die Reparatur soll dabei erstmals kostenlos erfolgen, lediglich Ersatzteile müssen bezahlt werden. Klaus Thielen regte zudem an, die Schüler auch mit den nötigen Fertigkeiten vertraut zu machen, damit sie ihr Radl selber reparieren können.

Dass es nicht immer ganz einfach ist, gute Ideen in die Tat umzusetzen, merkten die Initiatoren vom Sicherheitsbeirat nach eigenem Bekunden bei der Vorbereitung einer eigenen Nikolausfeier für von Armut betroffene Kinder aus Freilassing, die von einer Freilassinger Buchhandlung und einen Spielwarenhändler mit schön verpackten Geschenken bereichert worden war. Da war es schwierig, den einzuladenden Personenkreis zu definieren, weil datenschutzrechtliche Vorschriften eine Einzelfall-Überprüfung nicht zuließen. Dank weiterer Sponsoren und des Teams vom „Kulinarischen Nationenfest“ wurde trotzdem auch diese Initiative ein Erfolg.

„Ich bin mit den erzielten Ergebnissen der Arbeit unseres Sicherheitsbeirates sehr zufrieden“, erklärte Bürgermeister Josef Flatscher nach der Vorlage der Arbeitsbilanz. Seine Zufriedenheit ergebe sich vor allem aus den Projekten, die schon verwirklicht wurden, und aus dem großen Engagement der ehrenamtlich tätigen Sicherheitsbeirats-Mitglieder.



Gespannt warteten die Kinder darauf, bis der Spielplatz eröffnet wurde. Fotos: Edthaler

Viel Regen bei „Sonnenschein“-Eröffnung

Bereits seit einigen Wochen ist der Spielplatz in der neuen Siedlung an der Schlenkenstraße zum Spielen freigegeben. Am 19. Juni wurde er nun auch offiziell eröffnet. Trotz der nassen Witterung fanden sich zahlreiche Besucher zur Einweihung ein.

Zuerst versammelten sich die Gäste auf dem Vorplatz des Kindergartens „Villa Sonnenschein“. Bürgermeister Josef Flatscher begrüßte dazu die Pfarrer Ewald Seißler und Lucian Banko. Ebenso waren Dipl.-Ing. Helmut Mühlbacher vom Traunsteiner Architekturbüro Mühlbacher und Hilse und Maria Enderle vom städtischen Bauamt anwesend. Die Anlage sei ein „Herzstück“ der neuen Siedlung und ein „Meilenstein“ in der Umsetzung des Spielplatzkonzeptes der Stadt. Dieses sieht vor, bereits bestehende Anlagen zu sanieren und neue entstehen zu lassen. Bürgermeister Flatscher erinnerte an die Entstehungsgeschichte des Spielplatzes und dass bei der Planung auch Wünsche der Anwohner berücksichtigt wurden. Er bedankte sich auch bei den freiwilligen Helfern, die beim Pflanzen der Sträucher und beim Bemalen der Holzelemente geholfen haben. Besonders bedankte er sich bei der Familie Bonnie, die für diesen Spielplatz die Patenschaft übernommen hat.

Helmut Mühlbacher betonte, dass bei dieser Anlage mit der Bürgerbeteiligung ein neuer Weg beschritten wurde. So entstand eine gelungene Spiellandschaft, die auch ein „sozialer Ort“ sein soll. Er

wünschte sich, dass sich die Kinder einmal in ihrem späteren Leben gern an diesen Spielplatz zurückerinnern. Mühlbacher gab zu bedenken, dass es in der heutigen Zeit solche künstlichen Anlagen geben müsse, da die Strukturen, wie früher auf den Dörfern, in den Städten einfach nicht gegeben sind.

Zwischen den Ansprachen traten verschiedene Kindergruppen mit ihren Inszenierungen auf. Besonders zum Schmunzeln fanden viele den „Hasentanz“, den zwei Kinder in entsprechenden Kostümen zeigten.

Nach dem „weltlichen“ Teil auf dem Kindergartenvorplatz schritt man gemeinsam zum Spielplatz. Dort nahm die Geistlichkeit die kirchliche Segnung vor. Dicht gedrängt standen die Kinder vor dem Absperrband und konnten es kaum erwarten, bis es durchgeschnitten wurde. Nachdem Bürgermeister Flatscher die Kinder fragte „Wollt Ihr herein?“ und er



Unterhaltsame Aufführungen sorgten für viel Applaus und so manchem Schmunzler bei den Zuschauern.

ein lautes „Ja!“ erntete trennte er das Band durch und die Kinder waren nicht mehr zu halten. Trotz einiger Pfützen liebten es sich die Kleinen nicht nehmen, das neue Areal zu testen. Dass dabei so manch einer etwas nass wurde, störte keinen so recht.

Helmut Edthaler

Freibad

Am Pfingstsonntag, 31. Mai wurde im Freilassinger Freibad der Badebetrieb aufgenommen. Das Freibad wurde zwischen September 2008 und Mai 2009 von Grund auf umgebaut und modernisiert. Das Bad wurde nicht nur renoviert, es entstand ein neues, zeitgemäßes Familienbad mit zahlreichen Angeboten. Wasserratten und Badenixen können sich in verschiedenen beheizten Becken austoben:

Schwimmerbecken

- 50 Meter Länge, 5 Bahnen

Nichtschwimmerbecken mit Strandeinlauf und verschiedenen Attraktionen:

- Strömungskanal
- Wasserschaukelwippe
- Kletternetz
- Wasserkaskaden
- Bodensprudler
- Wasserigel

Breitrutsche

- 16,5 Meter Länge

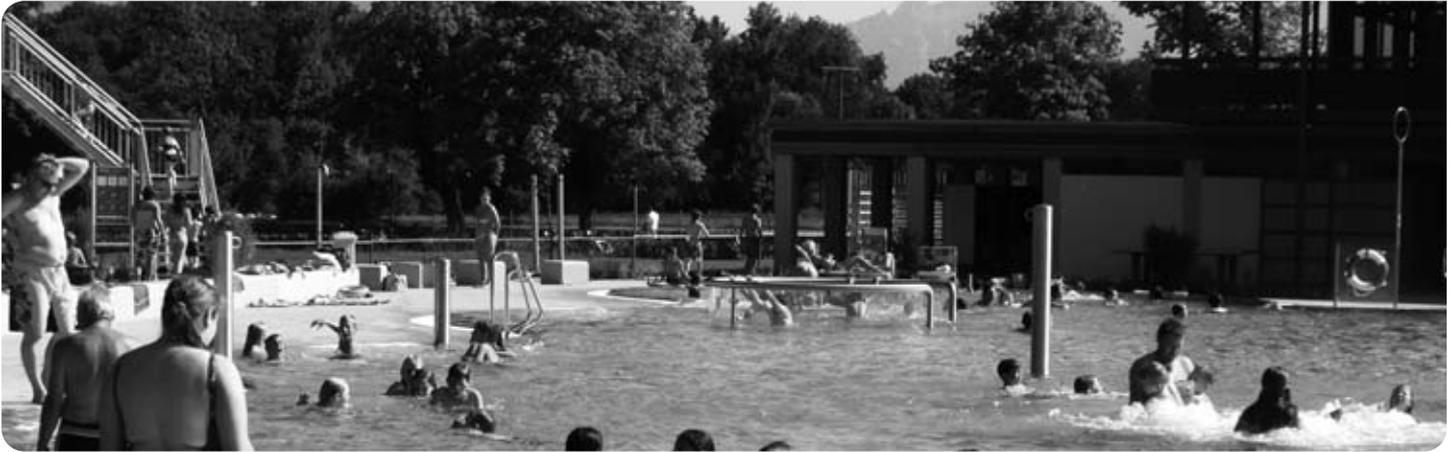
Kleinkinderbereich mit zwei Kinderbecken

- Wasserrutsche für Kleinkinder
- Schiffchenkanal
- Wasserspielkrake
- Wasserigel
- Matschbereich

Außenanlagen

- großzügige Liegewiese
- neuer Gastronomiebereich mit Kiosk und Gastgarten
- Kinderspielplatz
- Beachvolleyball
- Fußballplatz
- Boccia-Platz

Zur Eröffnung der Badesaison am Pfingstsonntag kamen trotz schlechten Badewetters doch etliche Badegäste, um das „neue“ Bad auszuprobieren. Bürgermeister Josef Flatscher, die Stadträte und die Badegäste konnten sich



davon überzeugen, dass Freilassing nun ein wirklich tolles Freibad hat!

Bürgermeister Flatscher bedankte sich bei den Architekten Florian Magg, Hans Romstätter und Eva Wimmer sowie dem Koordinator vom städtischen Bauamt, Architekt Bernhard Thomele, für das gelungene und moderne Familienbad.

Eintrittspreise

Erwachsene 3,50 Euro
ab 16.00 Uhr 2,00 Euro

Ermäßigter Eintritt für 2,00 Euro
Kinder 6 - 16 Jahren
Schwerbehinderte
Wehrpflichtige, Zivildienstleistende
Schüler/Studenten ü. 16 J.
ab 16.00 Uhr 1,50 Euro

Zwölferkarten:

Erwachsene 30,00 Euro
bei ermäßigtem Eintritt 15,00 Euro

Saisonkarten:

Erwachsene
Saison 2009 35,00 Euro
ab Saison 2010 50,00 Euro
mit ermäßigtem Eintritt
Saison 2009 20,00 Euro
ab Saison 2010 30,00 Euro

Familiensaisonkarten:

Eltern mit Kindern (6 - 16 J.)
Saison 2009 65,00 Euro
ab Saison 2010 90,00 Euro
Schwerbehinderte
Saison 2009 30,00 Euro
ab Saison 2010 45,00 Euro

Saison-Mietboxen werden für die ganze Badesaison vermietet. Darin können auch größere Gegenstände wie Liegestühle aufbewahrt werden. Die kleineren Wertsachen-Boxen und Kleider-Boxen dienen der Aufbewahrung Ihrer Wertsachen während eines Freibadbesuches.

Feier zur Eröffnung des Freilassinger Freibades und Super-Sommer-Ferienfest Samstag, 25. Juli 2009

Programm

- 10.00 Uhr Eröffnung**
durch Ersten Bürgermeister Josef Flatscher, Ansprache der Architekten, kirchlicher Segen, Schlüsselübergabe
- 12.00 Uhr Mittagessen**
- 13.00 Uhr Familien/Kinder-Programm**
Moderation und Musik: Murat Deneri
- 13.30 Uhr Auftritt der TSV Jazz-Dance-Gruppe**
- 14.00 Uhr „Von Anfang an richtig schwimmen lernen“**
Informationsveranstaltung zu Schwimmkursen für Kinder und Erwachsene: Demonstration im Familienbecken
- 14.30 Uhr Capoeira-Show**
Im Anschluss Aqua-Capoeira zum Mitmachen
- 15 - 15.20 Uhr „Wer holt den Freilassinger Schwimmpokal auf der 50 Meter Bahn?“**
Wettschwimmen für Kinder und Erwachsene, geschwommen wird bei den Kindern/Jugendlichen in drei Altersklassen (6-9 Jahre, 10-13 Jahre, 14-16 Jahre)
- Luftballon-Flugwettbewerb und weitere Attraktionen**
- 21.00 Uhr Ende**
- Musikalische Unterhaltung**
10 - 12 Uhr Stadtkapelle
12 - 13 Uhr Jugendkapelle
13 - 17 Uhr DJ Murat
18 - 20 Uhr Gravel Pit

Aus der Wirtschaft



Pünktlich zum Start des ersten Laufs zeigte sich die Sonne und die Läufer hatten optimale (Wetter-)Bedingungen.



Bürgermeister Josef Flatscher und Stadtrat Ernst Wohlschläger laufen zusammen mit den bekannten Läufern Stephan Tassani-Prell und Christian Fellermeier beim Charity Lauf in Richtung Zieleinlauf. Fotos: Edthalter

Rückblick WIFO Lauftag

Am 16. Mai fand der erste WIFO Lauftag mit umfangreichem Rahmenprogramm statt. Mittelpunkt der Veranstaltung und somit auch Start-/Ziel-Bereich war das Festzelt auf der Maiwiese beim Bahnhof. Neben dem Kinder- und dem Hauptlauf war insbesondere der Firmenlauf ein interessanter Programmpunkt. Viele Firmen trainierten schon Wochen vorher mit dem Ziel, den Wanderpokal dieses Jahr mit nach Hause nehmen zu können.

Die schnellste Firma war das Laufteam von Orthopädie Stehböck. Die schnellste Läuferin im Hauptlauf über 9,4 km war Katrin Thaumiller mit einer Zeit von 34:46,43 Minuten. Der schnellste Läufer, Stefan Holzner, schaffte die Distanz in 29:46,43 Minuten. Die beiden Läufer erhielten als Siegerprämie für ihre Tagesbestzeit jeweils einen LCD-Fernseher im Wert von 600 Euro.



Mit Modenschau und Live-Musik organisierte WIFO ein gelungenes Rahmenprogramm zur Sportveranstaltung.

Die Modenschau, die im Anschluss an den letzten Lauf im Festzelt stattfand, erfreute die Besuchern und erwies sich als echtes Highlight des Tages. K+L, Sport Bauer und das Modehaus Dollinger präsentierten eindrucksvoll die „Must Haves“ und die aktuellen Stilrichtungen der kommenden Mode-Saison.

Auf der WIFO Live Night, die im Anschluss an den Lauftag im Festzelt stattfand, kamen alle Musikfreunde auf Ihre Kosten. Die „West End Boys“ und „All-round“ sorgten bei allen Besuchern für gute Stimmung und ließen keine Längeweile aufkommen.

Besonders erfreulich war, dass die Organisation des Lauftags reibungslos ablief und auch das Team des BRK, das mit zwei Rettungswagen vor Ort war, keine Einsätze hatte.

WIFO Weinfest am 31. Juli/1. August

Am Freitag, 31. Juli und am Samstag, 1. August findet jeweils ab 11 Uhr das WIFO-Weinfest in der Fußgängerzone statt.

Die besondere Attraktion wird heuer die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband Sulmtal-Sausal an der südsteirischen Weinstrasse sein. Der Tourismusverband wird neben den typischen Weinen der Südsteiermark auch die Urlaubsregion vorstellen und ein Gewinnspiel mit interessanten Preisen veranstalten. Der erste Preis wird ein Gutschein für ein Wochenende für 2 Personen auf einem Weinbauernhof im Sulmtal-Sausal in der Südsteiermark sein.

Insgesamt 8 Weinbauer und Weinhändler präsentieren internationale Spitzenweine. Selbstverständlich dürfen in diesem

Zusammenhang auch die kulinarischen Köstlichkeiten passend zu den Weinen wie z. B. Zwiebelkuchen, Schmalzbrot, Heurigenaufstrich, Zillertaler Kaaskrapfn und vieles mehr nicht fehlen. Zum geselligen Beisammensein in der Innenstadt sorgt außerdem eine zünftige Heurigenmusik. Am Freitag-Abend werden die Musiker Herbert Kaltenbacher und Toni für gute Stimmung sorgen und am Samstag die „Außerdurlichen“ und Christian Steidl.

Ein weiterer Höhepunkt dieser Veranstaltung ist das Weinseminar am Samstag von 15 bis 16 Uhr mit Florian Zeif. Hier erfahren Sie Wissenswertes über die südsteirischen Weine und können diese natürlich auch verkosten.

Weitere WIFO-Veranstaltungen im September 2009

19.09.2009 – WIFO Nighttour
Auch heuer veranstaltet das WIFO wieder die beliebte Nighttour, bei der in verschiedenen Lokalen in ganz Freilassing tolle Bands spielen und sicher jeder Freund von Livemusik auf seine Kosten kommt.

27.09.2009 – Kinder- und Jugendtag

In Kombination mit einem verkaufsoffenen Sonntag wird sich an diesem Tag wieder alles um rund um Kinder und Jugendliche drehen. Freuen Sie sich auf einen entspannten Sonntag in der Innenstadt von Freilassing für die komplette Familie.

Übrigens: Fotos von allen Veranstaltungen des WIFO sind auch unter www.festei.de ersichtlich!

60 Jahre Hogger - ein Unternehmen schreibt Geschichte

Im Jahr 1949 gab Anton Hogger den Startschuss für ein erfolgreiches Reiseunternehmen, das in diesem Jahr sein 60-jähriges Jubiläum feiern kann:

Anton Hogger erweiterte 1949 das bereits seit vier Jahren bestehende Fuhrunternehmen zu einem Omnibus- und Reiseunternehmen. Zielstrebig weitete der Firmengründer die Aktivitäten mit Ausflugs- und Mehrtagesfahrten aus. Bereits wenige Jahre später fuhren die Hogger-Busse auch im Linienverkehr und ein allgemeines Reisebüro wurde 1953 dem Unternehmen hinzugefügt. Firmengründer Anton Hogger hat durch die Aufnahme des Linien- und Ausflugsverkehrs die Mobilität im Rupertiwinkel wesentlich verbessert und war somit von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil des Wirtschaftsstandortes Freilassing. Busbetrieb und Reisebüro beschäftigen heute zusammen rund 80 Mitarbeiter und sind ein gefragter Arbeitgeber.

Anton Hogger führte das Unternehmen bis zu seinem unerwarteten und plötz-

lichen Tod 1979 zu einem der Führenden der Reisebranche im süddeutschen Raum. Seine Gattin Elisabeth übernahm nach seinem Tod den Busbetrieb, seine Tochter Margret Richter-Oentrich, das Reisebüro. Heute befindet sich das Reisebüro Hogger in der Lindenstraße 24 in Freilassing und eine Filiale in Berchtesgaden.

Den Linienbusverkehr übergab Elisabeth Hogger im Jahr 1993 direkt an ihren Enkel, Thomas Richter, der diesen nun in dritter Generation erfolgreich führt und um die Unternehmen „Biller Reisen“, „Hogger-Marazeck Reisen“, sowie „profitours Franz Bauer“ erweitert hat. Der moderne Busbetriebshof des Omnibusunternehmens Hogger befindet sich heute in der Traunsteiner Straße 7 in Freilassing.

Das Busunternehmen und das Reisebüro Hogger feiern ihr 60-jähriges Jubiläum am 8. und 9. August 2009 im und um den Busbetriebshof in der Traunsteiner Straße



mit einem großen Fest. Neben jeder Menge Wissenswertem und Interessantem zum Thema „Reisen“ kommt auch Spiel, Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein nicht zu kurz!

Außerdem gibt es an diesen beiden Tagen etwas ganz Besonderes: Die 1. Offenen Bayerischen BUSPULLING Meisterschaften!

Buspulling, was ist denn das? Kommen Sie am 8. und 9. August zum Busunternehmen Hogger ins Freilassinger Industriegebiet Süd und machen Sie sich selbst ein Bild davon! Vielleicht sind Sie ja auch ein Team, das sich aktiv beim BUSPULLING beteiligen möchte? Nähere Infos finden Sie unter www.Buspulling-Bayern.de

60 Jahre Hogger Reisen

FESTPROGRAMM AM 8. UND 9. AUGUST AB 10.00 UHR

„60 Jahre Hogger Reisen“ – Fest der Reisen mit Präsentation unserer Partner, Reiseprogramm-Vorstellung Herbst / Winter und Reisehöpfunke 2010, Preisausschreiben, Reisekino, Radreise-Infostand, Wanderreisen-Infostand und vieles mehr.

Buntes Treiben mit tollem Kinderprogramm (Kinder-Bungee-Jumping, Kinderkarussell, Kasperltheater, Hüpfburg, Kinderschminken, gebrannte Mandeln, Popcorn, Zuckerwatte und vieles mehr).

Reichhaltiges kulinarisches Angebot in der zur Festhalle umgebauten Busgarage und bei entsprechender Witterung im Freien.



BUSPULLING

...EIN BUS, FÜNF KRAFTSTROTZENDE KERLE UND EIN SEIL.

Gut trainierte Muskeln, ein belastbares Seil und ein Reisebus – das ist die Geschichte vom BUSPULLING. Es ist wie Seilziehen, nur dass am Ende des Seils ein Reisebus – mit unvorstellbaren 16 Tonnen Gewicht – hängt. Dieser wird mit reiner Muskelkraft in Bewegung gesetzt. Ein Riesenspaß für Teilnehmer und Zuschauer.

PROGRAMM

AM SAMSTAG, 8. AUGUST

- 10 bis 12 Uhr Weißwurstfrühstück bei bayerischer Blasmusik
- 14 bis 15 Uhr Erster Durchgang der 1. Offenen Bayerischen „BUSPULLING-Meisterschaft“ - FUN
- 16 bis 17 Uhr Zweiter Durchgang der 1. Offenen Bayerischen „BUSPULLING-Meisterschaft“ - FUN
- 17 Uhr Siegerehrung
- ab 18 Uhr Stimmung mit der Austro-Pop-Coverband „Ollesleiwand“
- ab 20.30 Uhr After „BUSPULLING“-Party mit der Rock-Coverband „Kröten“
- 0 Uhr Ende erster Veranstaltungstag

PROGRAMM

AM SONNTAG, 9. AUGUST

- 10 bis 12 Uhr Weißwurstfrühstück bei bayerischer Blasmusik
- 12 Uhr Auslosung Jubiläumsgewinnspiel
- 14 bis 15 Uhr Erster Durchgang der 1. Offenen Bayerischen „BUSPULLING-Meisterschaft“ - MASTERS
- 16 bis 17 Uhr Zweiter Durchgang der 1. Offenen Bayerischen „BUSPULLING-Meisterschaft“ - MASTERS
- 17 Uhr Siegerehrung

JUBILÄUMSGEWINNSPIEL

1. Preis Kreuzfahrt für 2 Personen.
2. Preis 1 Woche Ferienaufenthalt für 2 Personen im Hotel Vier Jahreszeiten St. Peter-Ording (Vor- oder Nachsaison). Wir danken unserem Partner DERTOUR GmbH & Co. KG.
3. Preis Sparbuch über 500 Euro
Wir danken unserem Partner Sparkasse Berchtesgadener Land

... und weitere Preise



Friseur Edtinger feiert 30jähriges Firmenjubiläum in Freilassing; Franz Edtinger inmitten einiger seiner Mitarbeiterinnen.

30 Jahre Friseur Edtinger

Sein 30jähriges Firmenjubiläum in Freilassing konnte Friseur Franz Edtinger in der Fußgängerzone der Saalachstadt begehen und mit einer großen Charity-Aktion verbinden: Zugunsten der Organisation „Wings For Life“ wurde eine attraktive Tombola veranstaltet, die am Ende eine überraschend hohe Summe zusammenkommen ließ: 2.600 Euro spendeten die Gäste des Jubiläumsabends für die Erforschung von Rückenmarkserkrankungen und Querschnittslähmungen.

Mehr als 150 Gäste folgten der Einladung Franz Edtingers zu seinem Festabend: Neben Landtagsabgeordnetem Roland Richter, Bürgermeister Josef Flatscher und vielen Stadträten sowie weiteren Persönlichkeiten aus Freilassing und Umgebung waren auch viele bekannte Namen aus dem benachbarten Salzburg anwesend. Sie alle sahen im Freilassinger Salon bestens choreografierte Darbietungen mit begnadeten Tänzerinnen der Tanzschule Luger. Als weiterer Höhepunkt sorgte Kabarettist Ludwig Müller aus

Die nächste Ausgabe

des Stadt Journal's (Nr. 66 erscheint im September 2009

Redaktionsschluss

für die Annahme von Terminen und Veranstaltungshinweisen für die September Ausgabe:

Donnerstag, 27. August 2009

München für ein schmerzhaftes Zwerchfell, wie denn schon seine Pointen im Schlachthof von Otti Fischer zündeten. So gut, dass er im Jahr 2008 dafür den Salzburger Stier erhielt, einen der begehrtesten Kabarett-Preise im deutschsprachigen Raum.

Am Ende erwartete die Gäste die Ziehung einer Tombola, die neben schönen Sachpreisen auch einen ganz besonderen Gewinn offerierte: Der bekannte Freilassinger Künstler Edmund Rilling stellte für diesen Abend ein eigens kreierte Gemälde zur Verfügung. Auch Skeleton-Welt-

meisterin Anja Huber und Slalom-Ass Reinfried Herbst, Olympia-Zweiter von Turin, ließen es sich nicht nehmen, als Stammkunden dem Freilassinger Friseur zu gratulieren.

Aktion Kaminkehrer 2008 Spendenübergabe

Mit einer Spendensumme von 100.000 Euro konnte am 6. Juni die vierte und letzte „Aktion Kaminkehrer 2008“ in Freilassing zum Abschluß gebracht werden. Im familiären Rahmen wurden von Thaddäus "Ruaß" Mußner jeweils die Spendschecks an die Kinder und ihre Familien im Gasthaus Rieschen übergeben. In einem kleinen Rückblick auf den bescheidenen Anfang der Aktion Kaminkehrer kam nochmals zum Ausdruck, welche Größenordnung diese Aktion in Freilassing und Umgebung erreicht hat. Dem "Ruaß" und seinen Mitorganisatoren wie auch allen, die sich selbst engagiert haben, bleibt unvergessliches, weit über das so genannte "normale Maß" hinausgehendes Engagement von einzelnen Personen und Gruppen bis hin zu ganzen Vereinen in Erinnerung.

Der „Ruaß“ dankt allen ehrenamtlichen Helfern und der Stadt Freilassing für die tolle Unterstützung! Schirmherr aller dieser Kaminkehrer-Aktionen war Bürgermeister Josef Flatscher.



Aktion Kaminkehrer 2008: Übergabe der Spendschecks an die Kinder

Ein herzliches „Vergelt´s Gott“ an alle Spender:

AFMP Animation Film & Media Production	Frimo Huber	Kulinarisches NationenTeam	Schwarz Max
Agentur für Arbeit	Friseur Meister VIP Kunden	Laubach Gertrud	Seidel Horst u. Ingeborg
Albrecht Rosa	Fussballturnier Surheim	Laufgruppe Lokwelt	Seiwald Johann
Althammer Konrad	Gamstatter Christina	Loosbichler Helga	Sektverkauf Ruppert
Anschober Georg	Ganser Petra	Lotze Günter	Seniorenclub Freilassing
Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Ainring	Gasthof Neuwirt Surheim	Lübbers DBT	Siebdruck Werkstatt Gugg KG
Bachmeier Margot	GDL Freilassing	Magg Architekten Partnerschaftsgesellschaft	Siegl Gertraud
Bäcker Innung BGL	Gemeinde Saaldorf-Surheim	Partnerschaftsgesellschaft	Sigl Karoline
Bäckerei Geigl	Gewinnssparverein Sparda-Bank	Max Wieninger-Stiftung	Simon Renate
Bäckerei Konditorei Unterreiner	Glühweinhexen	Meier Michael	Sorg Gerda
BÄKO Bäcker und Konditoren	Grundschule Freilassing	Moosleitner Kies- und Betonwerke	Spenserfrauen Trachtenverein Rupertiwinkel
Bayernsound	Gumpertinger Willi	Morigel	Sperl Anna
Beer Immobilien	Hafner Kachelofenbau	MS Autotechnik	Spiegelsberger Georg
Berchtold Edith	Hafner Vinzenz	Müllermarkt Bad Reichenhall	St. Korbinian Nikoläuse Stadtkapelle
Birkenwegler Saaldorf	Halm Albert GmbH	Mußner Thaddäus	Staller Kfz
Brandl Andreas	Handrick Christine	Nedoma Ernst und Regina	Starzer Leonhard u. Elisabeth
BRK	Hartinger	Neue Vermögen AG	Starzer Thomas
Brüderl Evelyn	Hartmann Friedrich	Neumann Siegfried	Steidl Robert
Bund d. dt. Zollbeamten OV Bad Reichenhall	Hasenknopf Sepp	Nömeier Beatrix	Strähhuber Georg
Burger Friedrich	Haus der Jugend/Lois Bistro	Obst- und Gartenbauverein Freilassing	Strasser Lothar u. Ursula
Butzhammer Peter	Haustechnik Rieder	Oehlschuster	Straub Ulrich und Silvia
Danninger Theresia	Hawle Armaturen GmbH	OMV Tankstelle	Strohmaier Hedwig
Deutsche Plasser München	Heininger Irene	Oppelt Günter	Thalbauer Herbert und Maria
EC Freilassing-Hofham	Hellinger Christine	Palfinger	Tiefgraber Georg
Eder Doris	Helmich Kachelofenbau	Palfinger GmbH	Traxl Johann
Eder Irmgard	Helminger Rosina	Pfadfinder	TSV 1896 Freilassing Abt. Schwimmen
Eder Thorsten	Herbst Sebastian jun.	Pirkenseer Jürgen	V.I.P. Meister Friseur
Edfelder Margarethe	Hey Karl	Pletschacher Recyclinghof	Virgiliusstr. 2a Bewohner u. Besucher
Elektro Schatzl	Hirmke Gabriele u. Gerhard	Poschadek E.	Volks- u. Raiffeisenbank Rupertiwinkel eG
Erwerbs- u. Wirtschaftsgenossenschaft der Wiener	Höcht Werner	Rehr Gerhard	Wagner Thomas
Rauchfangkehrermeisterschaft	Holzer Elisabeth	Rehr Siegfried Kachelofenbau	Walch Manuel
ESV Freilassing	Huber Anneliese	Reiter Anneliese	Wallner Herbert
Eurim-Pharm Arzneimittel	Huber Hans GmbH	REWE	Webmind
Europcar Autovermietung	Ingolstädter Kaminkehrer	Rill Renate	Weibhauser Alois
Falke Elfriede	Jank Veronika	Ringhoff Maria	Weichenhain Gabriele
Falkenberg Hilde	John Handels GmbH	Rohr Michaela	Weickl Walter
Familie Kaiser	Justizsportgemeinschaft Laufen-Lebenau	Roider Franz	Wiedemannsche Buchdruckerei
Feckl Josef	Kamml Johann und Marianne	Rosenberger Kachelofenbau	WIFO Freilassing
Feldmann Erich	Kartal Ayhan (Fa. Hochrainer)	Rossmann Gerda	Wimmer Helmut
Fendt Herbert	Kellner Wolfgang	Sanitär-Heinze	Winkelhofer Elke
Fest Weildorf Erlös	Kleidermarkt	Schaidler Andrea	Witt Josef GmbH
FFW Bad Reichenhall	Kleidermarkt Kreuzkirche	Scharbert Manfred u. Irmgard	Wohnungsbau Rupertiwinkel
FFW Freilassing	Klinger Simon	Schenk Helmut und Andrea	Wolensky
Fischereck	Kofler Dr. Bärbel	Schenk Manfred	Wolfegger Therese
Fischereiverein Baggerweiher	Kohn Ulrike	Schmidbauer Robert	Wolpertinger GmbH
Flatscher Peter und Theresia	König Ernst und Ida	Schmidtke	Zehnter Gerwald
Flohmarkt; versch. Einzahler	Konrad Martinetz	Schmidler Rolf	
Foto-Studio Jung	Krutzenbichler Alfred u. Frieda	Schmitzberger Johannes	
	Kubinyi Sandra	Schnitzer Motorsport	
	Kulac Yilmaz	Schober Markus	
		Schreinerei Bauernschmid	



Stadtrat Michael Schmähl (links) im Gespräch mit Moderator Andi Poll



Gravel Pit

„Südwild“

Die Sendereihe „On3-südwild“ des Bayerischen Fernsehens machte in Freilassing Station. Vom 26. bis 29. Mai sendete der on3-Sendebus live aus der Freilassinger Fußgängerzone. Themen waren unter anderem Auslandsstudium, Jungpolitiker, Hilfe für Afrika, Magie und eine Menge Musik.

Täglich sendete der Doppeldecker-Bus eine Stunde mit den Moderatoren Andi Poll und Marcel Wagner, und einige Jugendbands hatten die Möglichkeit, ihr Können bayernweit zu zeigen. Mit dabei waren Gentle Breeze, First Class Ticket, Gravel Pit und die Gruppe Holzweg aus Salzburg.

On3-Südwild ist eine relativ junge Sendung und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Jede Woche wird aus einer anderen bayerischen Stadt gesendet. Die Zielgruppe sind junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren. Das besondere, die jungen Leute können selbst mitgestalten und neben der Möglichkeit eines tollen Auftritts können mit Hilfe eines Fach-Teams vom BR selbst Filme gedreht werden.

Diese und alle Sendungen aus der Fußgängerzone sowie ein "best of" stehen unter www.suedwild.de "Da waren wir" noch bis auf weiteres zur Verfügung. Es lohnt sich auf jeden Fall die Themen und die tollen Beiträge über unsere junge Generation mit ein wenig Zeit sich näher anzusehen.



Treffpunkt vhs

Einschreibungszeiten für das Herbstsemester 2009

Die **vhs**
Volkshochschulen

Ab Freitag, 11. September bis Dienstag, 22. September 2009:

Montag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 18.30 Uhr
Mittwoch	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	7.30 - 12.30 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Freitag	7.30 - 14.00 Uhr	

Die Bürozeiten der vhs-Geschäftsstelle außerhalb der Einschreibungszeiten:
Montag bis Freitag: 8 - 12 Uhr, zusätzlich Dienstag: 14 - 18 Uhr

Die neuen vhs-Programm-Hefte erscheinen im August (abzurufen unter www.freilassing.de) und werden in Freilassing und in den umliegenden Gemeinde verteilt. Sie liegen für Interessierte im Rathaus, in Banken und Geschäften in Freilassing und in umliegenden Gemeinden auf.

Für Anfragen und Auskünfte ist die vhs nach den Ferien ab Anfang September in der Geschäftsstelle zu erreichen.

vhs-Freilassing, Münchener Straße 15, 83395 Freilassing,
Tel. 6309-33, Fax 6309-11, E-Mail: vhs@freilassing.de

Veranstaltungskalender

Juli

Samstag, 11. Juli

Gartenfest, BRK Bereitschaft, BRK Haus, Vinzentiusstr. 58, 16 Uhr

Samstag, 11. Juli

Feuerwehr Oldtimer Treffen, Lokwelt, 10 - 17 Uhr

Sonntag, 19. Juli

Feuerwehr Oldtimer Treffen, Lokwelt, 10 - 17 Uhr

Kinder- und Familienolympiade, TSV, TSV Gelände, 13:30 - 17 Uhr

Gospelkonzert, Gospelspirit, Kreuzkirche, 19 - 21 Uhr

Montag, 20. Juli

Grill-Fest, Korpingsfamilie, bei Familie Koller, Sonnenfeld 13, 18 Uhr

Fr., 24. Juli - So., 26. Juli

Tennis-Jugend-Kreismeisterschaften, KID BGL, Tennisgelände am Heide-
weg und ESV, Fr 15 Uhr, Sa+So 9 Uhr

Samstag, 25. Juli

Freibad - Eröffnungsfeier, Stadt Freilassing, Freibad, 10 Uhr

Wieninger Libella Cup, ESV Stadion, 12 - 20 Uhr

Radltour rund um den Abtsdorfer See, Kulturverein, Rathausplatz, 9 Uhr

Sonntag, 26. Juli

Lokwelt Kids, Kindertag, Lokwelt Freilassing, 10 - 17 Uhr

Kirchenkonzert, Singgemeinschaft, Peterskirche, 19 Uhr

Dienstag, 28. Juli

Straßentheater, Komödie „Olympia“, Stadt Freilassing, Rathausplatz, 20 Uhr

August

Freitag, 31. Juli

WIFO-Weinfest, Innenstadt, 11 - 22 Uhr

Sa., 1. Aug. - So., 2. Aug.

Paul-Breitner-Gedächtnisturnier, ESV Freilassing, Badylon, 9 - 18 Uhr

Samstag, 1. August

WIFO-Weinfest, Innenstadt, 11 - 22 Uhr

Gartenfest, Kleingartenbauverein, Vereinsanlage, 16 Uhr

Sonntag, 2. August

Messe und Tag der offenen Tür, Imkerverein, Marienkirche u. Lehrbienenstand Eicht, 8:30 Uhr

Jazzfrühschoppen: Libertango, Lokwelt, 11 - 13 Uhr

Mo., 3. Aug. - Fr., 21. August

Ferienprogramm, Stadt Freilassing

Freitag, 7. August

Standkonzert der Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Sa., 8. Aug. - So., 9. Aug.

100 Jahre EC Brodhäusen, Vereinsgelände, Sa 15 Uhr, So 10 Uhr

Samstag, 8. August

I. Offene Bayerische „Buspulling“-Meisterschaft „Fun“ mit After „BUSPULLING-Party“, Busunternehmen Hogger, Traunsteiner Str., 10 - 24 Uhr

Sonntag, 9. August

I. Offene Bayerische „Buspulling“-Meisterschaft „Masters“, Busunternehmen Hogger, Traunsteiner Str., 10 - 18 Uhr

Mo., 10. Aug. - Fr., 21. Aug.

Kinderferienbetreuung, Ansprechpartner: Tatjana Weinelt, Mehr-generationenhaus, je 8 - 17 Uhr

Samstag, 15. August

Salzburghöfler Dorffest, Ruperti-winkler, bei der Peterskirche, 14 Uhr

BVSG Grillen, Bagger Weiher, 15 Uhr

September

Freitag, 4. September

Standkonzert der Stadtkapelle, Fußgängerzone, 20 Uhr

Samstag, 5. September

LSM-Kurs, BRK-Haus, 9 - 16 Uhr

Sonntag, 6. September

Jazzfrühschoppen: Adi Jüstel Trio, Lokwelt Freilassing, 11 - 13 Uhr

Samstag, 19. September

WIFO-Nighttour 2009, Freilassing Lokale und Lokwelt, ab 19 Uhr

Sonntag, 20. September

Pfarrfest St. Rupert, Rathaus, 10 Uhr

Mittwoch, 23. September

Modenschau, Anni Klinger, Rathaussaal, 14 + 19 Uhr

Samstag, 26. September

Frühstückstreffen für Frauen, Frau Schneider, Aula der Berufsschule, 9 - 12 Uhr

Internationales Festival für Profi- und Amateurfilmer - Railfilm 2009, Lokwelt, 19 - 22 Uhr

Sonntag, 27. September

Kinder- und Jugendtag, WIFO, Innenstadt, 11 - 17 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag, im Stadtgebiet, 12:30 - 17 Uhr

Bundestagswahl, 8 - 18 Uhr

Vorschau Oktober

Sa., 3. Okt., Schragnfest

So., 4. Okt., Jazzfrühschoppen

So., 18. Okt., Kirchweihmarkt

So., 18. Okt. Verkaufsoffener

Sonntag

Mo., 19. Okt. Kirchweihmarkt

Mo., 26. Okt. Österreichtag

Impressum

Herausgeber: Stadt Freilassing, Erster Bürgermeister Josef Flatscher Münchener Straße 15, 83395 Freilassing Tel. 6309-0 e-mail: rathaus@freilassing.de

Redaktion: Dr. Ulrich Zeeb

Veranstaltungskalender:

Andreas Schatz, Gabriele Gertzen, Kulturreferat, Tel. 6309-66, Fax 6309-11

Layout und Herstellung:

Hinteregger Druck, 83395 Freilassing, Tel. 66362



Lokwelt

Der „Boogie-Meister of the world“, die „Dixieband mit Kultstatus“, aber auch der österreichische Vatertagsexpress in Form der historischen ÖGEG-Dampflok – vielfältigste Veranstaltungen zogen im Frühling hunderte Besucher in die Lokwelt.

Höhepunkt waren zweifelsohne die Aktivitäten rund um den fünfjährigen Geburtstag der Lokschuppenfreunde am 30. Mai: Zwei „neue“ Loks wurden „in den Museumsdienst gestellt“: Die vom Verein in vielen Arbeitsstunden restaurierte E 44 508, eine Dauerleihgabe des Verkehrsmuseums Nürnberg, fand ihren Platz im Rundlokschuppen auf Gleis 12.

Die Übergabe der ebenso schön herausgeputzten Rauchmühlenlok an die Stadt und an den Verein durch Dr. Andreas Rauch erfolgte im Anschluss. Dr. Rauch bedankte sich beim Verein für die Restaurierungsarbeiten und nannte die mit einem knallroten Anstrich versehene Lok als regelrechten „Hingucker“.

Einer der angesehensten Boogie-Pianisten der Welt gastierte dann abends in der Veranstaltungsarea der Lokwelt: Axel Zwingenberger, nicht nur hervorragender Musiker, sondern auch Autor eines der bekanntesten Eisenbahn-Fotobücher. Als absoluter Bühnenprofi groovte er drei Stunden lang und erhielt dafür stehende Ovationen!

Auch die „Dixieband mit Kultstatus“, die seit mehr als 50 Jahren bestehende Bad Reichenhaller Formation „Tiger Rags“ um Horst Radinger, begeisterte etwa 120

Besucher beim allmonatlichen Jazzfrüh-schoppen im Juni.

Trotz Badewetters versammelten sich dann am 14. Juni nochmals viele Eisenbahnbegeisterte an der Lokwelt. Die Ankunft der historischen Garnituren, gezogen von der Dampflok 638.1301, war beeindruckend. Anlässlich des österreichischen Vatertags hatte der Sonderzug die Lokwelt angesteuert. Zumal das Gewicht der Lok inklusive Tender „nur“ 120 Tonnen betrug, konnte die Zugmaschine des Vatertagsexpresses problemlos auf der Drehscheibe gedreht werden, um die Heimfahrt in richtiger Richtung antreten zu können.

Oberbayerisches Feuerwehr Oldtimertreffen

Im Juli nahen zwei weitere Höhepunkte des vielfältigen Lokwelt-Veranstaltungsprogramms 2009:

Am 18./19. Juli wird das 3. Oberbayerische Feuerwehr-Oldtimertreffen in der Montagehalle und auf dem Freigelände stattfinden. Die Ausstellung zeigt die technische Entwicklung des organisierten Feuerlöschwesens von den Anfängen unserer Feuerwehren bis heute. Als Schirmherr wird Landrat Georg Grabner zur Eröffnung am 18. Juli um 10.30 Uhr ebenso anwesend sein wie unser zweiter Bürgermeister, Karl-Heinz Knott. Um 14.00 Uhr an diesem Tag startet dann der Autokorso in Form von fünf historischen Fahrzeugen Richtung Fußgängerzone, wo diese dann eine Stunde lang begutachtet werden können. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei, der Kauf eines Festzeichens durch

jeden Besucher würde die Veranstaltung finanziell unterstützen.

Lokwelt-Kindertag

Am Sonntag, 26. Juli findet dann zum Schlußklang der „Lokwelt-Kindertag“ statt: auf dem Programm stehen Kinderschminken, ICE Bobby Car Rennen, ein Lokwelt-Memory, Lokwelt-Forscherbögen und vieles mehr. Zwischen 10 und 17 Uhr kann die Welt der Eisenbahn von den jungen Besuchern spielerisch erforscht werden.

Vorschau Jazzfrühschoppen

So., 2. August

„Libertango“. Leidenschaftlicher Tango Argentino und feuriger Zigeunerjazz.

So., 6. September

„Adi Jüstel Trio“. Der „Mister Jazz“ aus Salzburg spielte mit Jazzgrößen wie Ella Fitzgerald und Friedrich Gulda.

„Atelier Danse“ achtfacher Weltmeister

Die Erfolgsserie wurde bei den „World-Dance Masters“ in Porec, an der 4.000 Tänzer aus allen Herren Länder teilnahmen, weitergeführt. Valérie Yrle hat mit ihren 23 Schülerinnen Unglaubliches erreicht. Die Mädchen ertanzten sich acht Weltmeistertitel, drei Vizeweltmeistertitel und zwei dritte Plätze.

Den einzigen Special-Award vergab die Jury an das Atelier-Danse für herausragende Leistungen. Zwei Tänze, „Halleluja“ und „Apassionata“, zählten zu den fünf höchstbewerteten Tänzen und erhielten dafür den seltenen Diamantstatus.

Der Preis für das beste weibliche Nachwuchstalente ging, wie bereits 2008, an die 10jährige Katharina Nikelski. Ebenfalls für diesen Preis nominiert war die 14jährige Clara-Camille Schneider. Für diese Auszeichnung werden jedes Jahr die fünf herausragendsten Tänzerinnen nominiert.

Zwischen der ersten Runde und dem Finale fand die Star-Night statt. Dafür wurden von der Jury und Organisation der WM besondere Beiträge ausgewählt. Die Tänze „Halleluja“ und „die Frechen“ bezauberten das Publikum und bekamen ständig Ovation von der Jury der Veranstaltung. Weitere Informationen unter www.atelier-danse.de.



Balletschule Atelier Danse ist achtfacher Weltmeister



Axel Zwingenberger begeisterte das Publikum in der Lokwelt. Foto Habicht



Freibad Freilassing



3. Oberbayerisches Feuerwehr- Oldtimertreffen

18./19. Juli 2009
10 bis 17 Uhr
LOKWELT
Freilassing

Westendstraße 5 | D-83395 Freilassing | www.lokwelt.freilassing.de

Kindertag

26. Juli 2009
10 bis 17 Uhr

Lokwelt Freilassing
Westendstr. 5
D-83395 Freilassing
www.lokwelt.freilassing.de

Öffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag
10 bis 17 Uhr
Ferien tägl. außer Montag

In Kooperation mit:
Deutsches Museum
VERKEHRSZENTRUM



Der bayerische Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcus Söder, war zu Gast beim "Tag der Frau" und machte sich auch einen Eindruck vom bunten Treiben auf dem "Kulinarischen Nationenfest" am 4. Juli (weitere Fotos zu den Veranstaltungen unter "www.freilassing.de").



Karibisches Feeling bei der „Latino Night“ am 19. Juni in der Montagehalle bei der Lokwelt. Es spielten „Los Chicos“.



Ende Mai veranstalteten die bayerischen Direktvermarkter Bauernmarktfeste. Auf dem **Freilassinger Bauernmarkt**, der jeden Donnerstag zwischen 9 und 13 Uhr in der Fußgängerzone stattfindet, boten die Direktvermarkter zwischen Watzmann und Waginger See besondere Schmankerl aus der Region an. Kleines Foto: Zweiter Bürgermeister Karlheinz Knott, Alois Beer, Sprecher des Freilassinger Bauernmarktes, und Annemarie Hofstetter-Hack, Leiterin der Landwirtschaftsschule Laufen, Abteilung Hauswirtschaft.



Auf Initiative der Stadtratsreferentin für Ehrenamt und Zusammenleben, Margitta Popp, fand im Mai eine Informationsveranstaltung zum Thema „Trickbetrüger an der Haustür“ im Rathaussaal statt. Kriminaloberkommissar Gerhard Pickelmann gab wertvolle und anschauliche Tipps, wie man sich vor Trickbetrügern schützen kann.



Die Welt der Eisenbahn



Reguläre Öffnungszeiten:
 Freitag bis Sonntag
 10 – 17 Uhr

Sonderöffnungszeiten im Sommer:
 14. Juli bis 13. September 2009:
 Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr

Veranstaltungen unter www.lokwelt.freilassing.de

Lokwelt Freilassing • Westendstr. 5 • D-83395 Freilassing